

Gedicht zum Willkomm Verabschiedung Apéro 2023

(Markus Blöse, 22.10.2023)

Was ist nur los in unserer Zeit
die ganze Menschlichkeit
scheint nun bereit
zu den Waffen zu greifen,
sich zu ereifern:
Krieg ist wieder en vogue.

Und die Kirche?
Dort wo es sollte eigentlich anders sein
kommt nun heraus
was niemals so sollte sein
in diesem doch eigentlich Heiligen Haus
was lange war doch nicht so ganz geheim.

Schlimmer konnt es fast nicht sein.
Was man den Menschen angetan
im Namen Gottes
vertuscht und angetan...
Welch schrecklicher Hohn.

Und die Menschen?
Zu Recht,
vergrault
und aufgeschreckt
laufen nun in Scharen davon.

Und wir?
Wir stehen hier.
Und schauen auf uns.
Welch schwierige Kunst.

Wir wollen wirklich Wege miteinander gehen.
Wollen da sein,
wo man uns braucht,
miteinander feiern,
und in Krisen einander beistehen.

Wollen wirklich auf der Suche sein,
zu IHM
zu uns
und miteinander.

Weil Kirche
lebt, bewegt,
vor Ort
dort wo wir stehen
auf uns wollen wir sehen.

Chinderchilä

Im Kreis wird gesungen, gebastelt, getanzt
Geschichten gehört
und etwas gepflanzt.
Kirchliches Leben beginnt
in ganz buntem kindlichem Glanz.

Vor ein paar Jahren noch wusste man nicht - ob - und wie weiter.

Ist es ein alter Zopf,
den man nicht mehr braucht?

Und dann:
ist Jolanda aufgetaucht.
Und heut ist man gescheiter.

Sie gab neuen Elan
und der kam sehr an.

Doch irgendwann ist es auch Zeit neue Wege zu gehen,
Jolanda: das können wir wirklich gut verstehen,
und auch für Adriana ist es jetzt Zeit,
zum Glück sind doch auch andere für diese Aufgabe bereit.

Denn

So viele Kleine kommen dort freudvoll herbei.

Maja und Gerda sind jetzt mit dabei.

Führen die schöne Tradition jetzt fort.

Ich glaube ihr seid hier am richtigen Ort.

GEMEINSCHAFTSgarten Kernteam

Es wächst und blüht
lebendig und bunt
schöner Ort
für so manche gemeinsame Stunden.
Man kommt zusammen
sät, erntet, isst und braut,
Hochbeet, Pergola und Schuppen wurde erbaut.

Selten, dass die Idee
geschrieben auf dem Blatt
nicht einfach ist gestorben
sondern Wirklichkeit geworden.

So zumindest ist es im Garten.

Massgebend für die erste Stunde
ihre Vision liegt hier zugrunde.

Christinas Ideen
Sie fliessen heraus
Sie kommen ganz einfach
in Saus und in Braus.
Von meiner Seite dafür ein grosser Applaus.

Das Projekt ist erbaut und es lebt,
Christina sie geht,
um auch die vielen anderen Gedanken zu denken,
Projekte entwerfen
um auch diesen in die Welt hinein zu helfen.

Blühend tritt man über die Grenze hinein

Ein toller Empfang

an des Gartens Eingang.

Verantwortlich für diesen ersten schönen Streifen

dass dort die Knospen reifen.

Dafür ist sie *heute* da:

Anja.

Von Anfang an war der Garten für dich ein täglich Gang

warst im Kernteam dabei

beim Aufbau

ein paar Jahre lang.

Dies lässt du nun ruhn,

hast ganz gewiss auch genügend anderes noch zu tun.

Genau wie auch Barbara,

die die Kasse gepflegt

auch sie geht

in der Pfarrei einen anderen Weg.

Zwei Frauen im Kern Team gegangen

was sollen wir drei Jungs nur anfangen?

Ein weiterer Mann- Beat - kommt neu dazu.

Hat so eine gute Art und bracht viele Ideen

im Nu.

So sind wir jetzt eine Männerrunde

Die Stimmung ist super

manch lustvolle Stunde

In welchen wir planen und überlegen

was sonst noch so im Garten wird geben.

HGU Verantwortliche

Wenn die Kleinen in der Stube spielen, singen und beten
war Sylvia,

immer präsent und doch nicht zwingend zugegen.

Sie hielt die Strippen des Teams in der Hand
Frauen die miteinander und mit den Kindern gut können
diese hat Sylvia schon immer erkannt.

Und sie sah das grosse Potenzial in einer der Frauen,
Sie kann man zur Nachfolge aufbauen.

Und so ist Corinne seit diesem Jahr
verantwortlich, für den HGU
und macht es wunderbar.

So kann wunderbar Nachfolge geschehen
ein so gutes lebendiges Kommen und Gehen.

So schön seid ihr Beide weiter mit eurem Herz und eurer Hand
in unserem Team
toll zu sehen, was dort in den letzten Jahren bereits alles so entstand.

Junges Ennetmoos:

Go Kartfahren

Minigolf

Aufs Theater ist man richtig stolz

Suppe kochen

Rosenball

Sie sind einfach überall.

Die Jungen von hier!

Gegangen fast vier.

Gute Neue gefunden,

direkt ins Amt eingebunden.

Fantastisch wie gut das bei euch funktioniert!

Pfarrei Dog Turnier:

Es wird gewürfelt, geschmissen, gejagt,

des Gegners Sieben verflucht,

mit der eignen Vier was gewagt.

Schöne lustvolle Stunden vergingen

und Walti möchte bald selber gewinnen.

So wird er demnächst nicht mehr hinter dem Orgatisch stehn,

sondern wir werden ihm am Spielbrett selber sehn.

Skilager:

Wenn zur Fasnacht die Berge sind grün,
da rauchen die Köpfe,
da haben sie viel zu denken und zu tun.
Soll man es wagen ein Lager ohne Ski,
wer ist in der Küche,
was macht man
wer leitet
und wie?

Die Leitung des Lagers neu überdacht.
Sandra tritt zurück,
Rahel hat sich neu eingebracht.

Hoffen wir, dass diese wunderschöne Ennetmooser Tradition,
in diesem urchigen und ganz besonderem Heim,
noch lange kann Bestand unserer Planung sein.

Dank auch an Walter,
so vieles von dir lebt auch heute in Ennetmoos weiter.

Chinderkafi:

Ein neues Projekt
Eine neue Idee
bringt zusammen
die Schulkollegen in Spee.
Noch krabbeln sie,
und die Eltern trinken Kaffee.

Erste neue Bande zwischen ihnen allen wird gebaut.
Danke Astrid, hast du deiner Idee Leben eingehaucht.

Doch
Nicole arbeitet an diesen Tagen
und so muss man sich fragen
wer kommt neu hinzu?

Nadin und Elena.
Sie sagen beide zu
Sie sagen beide ja,
...wunderbar.

Samichlaus Besuche:

Für Klaus und den Schmutzlit
wird oft gedichtet, gereimt
von den ganz Kleinen
kommst von Herzen
ganz voller Liebe
so ist es gemeint.

An diesem Tag
ist so manche Familie, freudvoll und innig vereint.

Doch diese Verse nun sind ausnahmsweise mal nicht für sie gemeint.

Dass es im Tannenwald,
eben nicht ist, nur bitterkalt,
sondern erfüllt mit Kerzenschein
da muss ein kleiner Helfer sein.
Dass man den Heiligen besuchen kann,
dass man dieses Treffen buchen kann,
dafür braucht es Helfersleut,
Patrick lang an erster Stelle...
Er geht heut.

Über viele Jahre mit Herzblut dabei
Dank dir von ganzem Herzen
für deinen Einsatz, deine Geduld, und deine flotte Art
So machte das Freude,
so kam der Klaus immer in Fahrt.
Danke Pädi, und alles Gute Dir!

Und auch *Christa*,
war so lange mit dabei,
dass die Wäsche war top,
dass war ihr Job.

Auch für dich ist dieses Aemtli nun vorbei.

Doris und Martin
mit tollen Ideen
Samichlaus wirds weiter sehr gut haben
wir werden sehen.

Schön bringt ihr euch ein!

Firmbegleiter:

Alles scheint Neu in diesem Jahr.

Verjüngung total

Silvia und Paul sagen zu einer Pause aus Überzeugung: Ja.

Und gerade sind wir frisch am starten

Was kann man von vier Neuen bereits erwarten?

Viel!

Ein komplett neues Team,
die die Firmlinge direkt mit einbeziehen.

Neuer Schwung, Ideen und viel Elan
so fängt der Firmweg super an.

Dieser frische Wind tut gut ist schön,
Schauen wir, wo die Segel tragen uns dahin.

Dass ihr Jungen diesen Einsatz wagt,
und euch mit mir auf diesen Weg begeben
dafür dank ich sehr:

Ihr belebt.

Pfarreiforum:

Jede Idee
wird geprüft und durchdacht
andere entsteht
es wird gebetet, gelacht.

Schon länger pausiert, reicht sie nun offiziell den Rücktritt ein

Christina sie geht
Matthias kommt rein.

Danke und ein herzlich Hallo!

Vergissmeinnicht:

Der Austritt war eigentlich schon letztes Jahr
doch Remigi, oh Wunder, er war auf Reisen, er war schlicht
nicht da.

Dies soll nicht vergessen sein.

Genau wie die Menschen, die er hat besucht.
Menschen die nicht mehr sind so produktiv
doch viele waren einst in unsrer Mitte sehr aktiv.

Schauen wir doch alle hin
damit nicht nur die von unserer Gruppe zu den Menschen geh' n.

Ein kurzer Besuch, ein Blick, und ein Wort
kann die Einsamkeit überwinden
mit einem einzigen Kaffee
können schlechte Gedanken verschwinden.

Lektoren:

Vorgetragen

Heiliges Wort

an diesem wunderschönen

Kirchen Ort

Er hat vernommen unseren Ruf.

Und nimmt zur Hand das Heilige Buch.

Der grösste der Minis ist jetzt da. Zum
Lektorendienst sagt er jetzt ja. So wird

ab jetzt erschallen

ein neuer Klang in diesen Hallen

als wär's mit Cherubim

und Seraphin.

Liturgiegruppe:

Die trauen sich was!

Was haben Sie für eine Strategie?
Erarbeiten eine komplette Liturgie.

Ohne je studiert zu haben.

Gerade das ist gut.

Spürt man bei euch die Lebensglut.

Einen guten Prediger in der Familie den gibt es schon
Rolf stellt sich auch hier hin
was für eine schöne Tradition.

Deutschunterricht für Ukrainer:

Es wurde gelernt, gelacht und geweint,
in des Menschens Schrecken sah man vereint.
Unglaublich, was auf der Welt alles möglich ist.

Ein kleiner Aufruf
so Viele dabei
den Schrecken zu nehmen
um sie willkommen zu heissen, kamen sie alle herbei.
Da sein, wenn die Worte fehlen
habt ihr Menschlichkeit gezeigt.
Deutsch beizubringen
dazu wart ihr bereit.
Gerade als die Strukturen der andern noch schliefen.

Doch der Krieg dauert an
zurück wollen Viele, nur wann?

So gehen sie erstmals hier ihre Wege.

Und wir?
Einige Treue haben sie über ein Jahr lang begleitet,
haben ihnen hier einen guten Start bereitet.
Und als uns allen wurde klar,
das Ende des Deutschkurses ist da,
war Traurigkeit und Augenwasser auf beiden Seiten zu sehn.
So ist es eben,
wenn wirkliche Beziehung
im Leben geschehen.

Ja, Ich sag euch was.

Und ich bin so froh,
dass es bei uns in unsrer Pfarrei so lebt
dass man nicht nur blind an seinem Posten klebt.

Gesundes Kommen und Gehen,
lebendige Veränderung tut gut.

So kann man bestehn.

Danken wir dafür
und haben guten Mut.

Wir wollen

Gemeinsam nach vorne gehen.

Zusammen die kommende Herausforderung bestehn.

Hiermit sind die Worte aus
kommt nach vorne,
mit grossem Dank
und herzlichen Applaus!